

74/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten **Dr. Kurzmann** und Kollegen

an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel

betreffend „Vergangenheitsbewältigung“ in Slowenien

Wie zahlreichen Meldungen in ausländischen Medien der letzten Monate zu entnehmen ist, kommen immer häufiger die grausamen Nachkriegsverbrechen der damaligen kommunistischen Machthaber in Slowenien ans Tageslicht. So wurden unlängst von Mitgliedern der „Regierungskommission für Wiedergutmachung von Nachkriegsverbrechen“ in der Nähe von Windischgraz und Gonobitz Massengräber mit tausenden Opfern der Massaker an der Zivilbevölkerung, Heimwehrleuten und deutschen Flüchtlingen aus den Jahren 1945/46 ausfindig gemacht und besichtigt. Heftige Kritik wurde dabei vor allem an der Staatsanwaltschaft, den Gerichten und der Polizei Sloweniens geübt, da bisher nichts unternommen wurde, um die Schuldigen dieser Massaker ausfindig zu machen und einer gerechten Strafe zuzuführen. Sogar in einer Petition wird die Generalstaatsanwältin Zdenka Cerar aufgefordert, die strafrechtliche Verfolgung der bekannten und unbekannten Täter, die für diese schrecklichen Verbrechen verantwortlich sind, noch intensiver als bisher zu führen. Auch gegen die Einstellung des Wiederaufnahmeverfahrens gegen Bischof Gregor Rozmann wurde nachdrücklich protestiert, der damals vehement gegen die kommunistischen Verbrechen der Nachkriegszeit aufgetreten war und deshalb von einem Militärgericht in Laibach verurteilt worden war. Nach Aussagen eines der besten Kenner der Nachkriegsereignisse, Janez Cernej, vor dieser Regierungskommission übersteige die Zahl der Nachkriegsopfer bei weitem die Schreckengrenze von 300.000 Menschen. An einer vollständigen Aufklärung dieses tragischen Kapitels der slowenischen Nachkriegsgeschichte führt kein Weg mehr vorbei. Auch ist vehement auf einen Beschluß der Europäischen Konferenz betreffend der Opfer der kommunistischen Gewalt hinzuweisen, wonach Slowenien noch immer verantwortlich sei, die Verbrechen der Nachkriegszeit wieder gutzumachen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten Dr. Wolfgang Schüssel nachstehende

ANFRAGE

- 1) Sind Ihnen die oben angeführten tragischen Enthüllungen rund um die kommunistischen Nachkriegsverbrechen im heutigen Slowenien und die daran geknüpfte Diskussion bekannt?
Wenn ja, wann haben Sie davon Kenntnis erlangt und welche politische Reaktion Ihrerseits folgte diesen nun aufgedeckten Erkenntnissen?

- 2) Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um eine vollständige Aufklärung und gerichtliche Verfolgung der verantwortlichen Nachkriegsverbrecher in Slowenien politisch voranzutreiben.
- 3) Wie beurteilen Sie diese schrecklichen Verbrechen und die damit zusammenhängende schleppende Aufarbeitungsarbeit der slowenischen Regierung und ihrer Behörden im Zusammenhang eines möglichen Beitrittes Sloweniens in die EU?
- 4) Welche konkreten Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit der Beschuß der Europäischen Konferenz, worin Slowenien aufgefordert wird seine Verbrechen der Nachkriegszeit aufzuarbeiten und wieder gutzumachen, auch tatsächlich vollständig umgesetzt wird?